

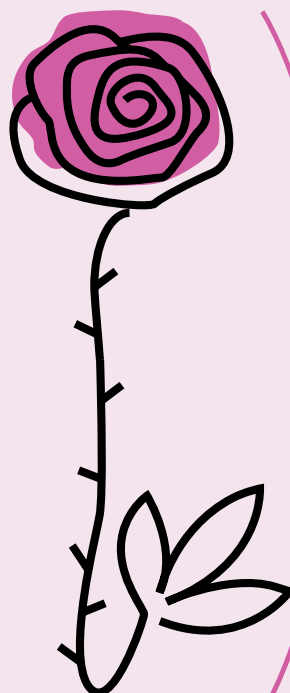
Liebe Freund*innen,

für uns geht ein gutes, aber auch sehr trauriges Jahr zu Ende. Wir haben erneut viel Unterstützung erfahren, nicht zuletzt durch äußerst großzügige Spenden und Zustiftungen. Wir konnten eine Vielzahl spannender Vorhaben fördern und unser Netzwerk von Projektpartner*innen ist erneut gewachsen. Und wir haben einen Menschen verloren, der uns als Freund und Vorstandskollege sehr nah gestanden hat und den wir schmerzlich vermissen. Es war sehr schön für uns, zu sehen, wie viele Menschen Josch Hoenes ihre Wertschätzung gezeigt haben, und es war tröstlich, dass wir von so vielen Seiten Solidarität erfahren durften.

Jetzt ist es aber zunächst einmal an der Zeit, danke zu sagen. Für das aktivistische Engagement in den vielen spannenden Projekten und natürlich besonders herzlich für Ihre und Eure Unterstützung durch Spenden und Zustiftungen!

Herzlich grüßt Sie und Euch der Vorstand der hms

Klaus Müller, Karen Nolte,
Josef Schnitzbauer und Klaus Stehling



hms

Hannchen-Mehrzweck Stiftung
schwul-lesbische Stiftung
für queere Bewegungen
Postfach 12 05 22
10595 Berlin

Spendenkonto der **hms**:
GLS Bank
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00

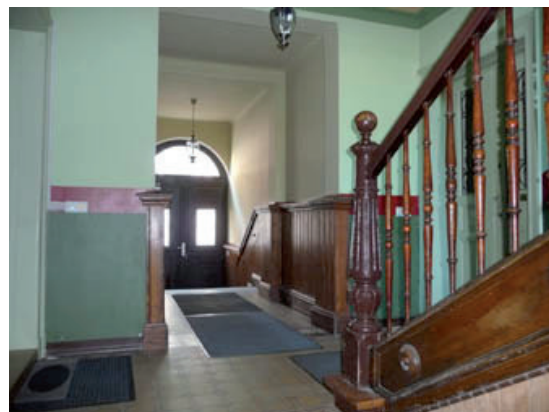
www.hms-stiftung.de
info@hms-stiftung.de

Großzügige Zustiftung für die hms: ein Haus in Leipzig

Die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung hat in diesem Jahr eine großzügige Zustiftung bekommen. Es handelt sich um ein Mietshaus mit elf Wohnungen in Leipzig, das der hms von den bisherigen Besitzern zu einem größeren Teil zugestiftet worden ist.

Zum Teil hat die hms das Haus gekauft. Die Hausverwaltung bleibt in den nächsten Jahren in Hand der ehemaligen Eigentümer, so dass die hms hiermit keinen Aufwand hat. Wichtig ist sowohl für die ehemaligen Eigentümer als auch für die hms, dass die Mieten ein sozialverträgliches Niveau aufweisen und sich die Mieter*innen in dem Haus wohlfühlen. Durch die Mieteinnahmen wird die hms ihr Fördervolumen in den nächsten Jahren deutlich erhöhen können.

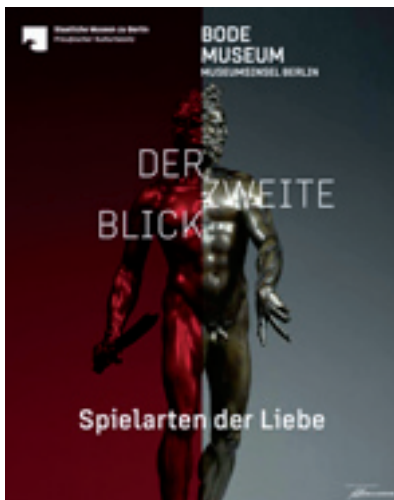
Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs der Stiftung und danken den Zustiftern und allen, die dies mit ihrem Engagement möglich gemacht haben.



Unsere Zustifter A. H. und U. U. und aus dem Vorstand Josch Hoenes (l.) und Klaus Müller (r.).

Der zweite Blick: Spielarten der Liebe

Das Bode-Museum in Berlin besitzt eine kunst- und kulturhistorisch bedeutende Skulpturensammlung. Unter dem Titel „Der zweite Blick“ bietet das Museum nun mit Unterstützung durch die **hms** eine neue integrierte Ausstellungsreihe an, die sich aus dem Blickwinkel aktueller gesellschaftsrelevanter Themen mit der Dauerausstellung auseinandersetzt. Besucher*innen werden auf thematischen Routen angeregt, die Kunstschatze der Skulpturensammlung und des Museums für Byzantinische Kunst neu und anders zu entdecken. Der erste Teil wirft



unter dem Titel „Spielarten der Liebe“, einen neuen Blick auf Werke, die sich mit der Vielfalt sexueller Identitäten befassen.

Seit September 2019 werden LGBT-QI* - Themen in die Dauerausstellung integriert: Auf der Website ist ein Ausstellungskata-

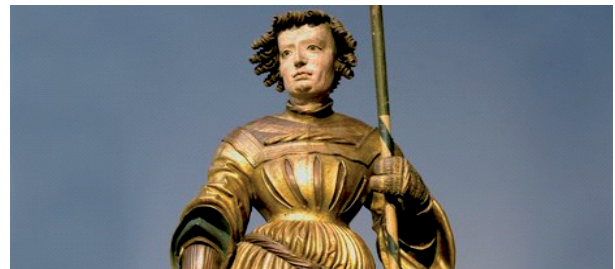
log frei zugänglich, der Informationen zu den einzelnen Objekten enthält, und ein Lageplan mit farblich markierten Routen führt interessierte Besucher*innen auf fünf thematischen Routen durch die Ausstellung. Begleitet wird dieses neue Angebot von einer öffentlichen Vortragsreihe, in der Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen, einen Einblick in die Bedeutung und Relevanz von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung in der europäischen Geschichte bieten, die im konventionellen kunsthistorischen Diskurs nach wie vor gerne verschwiegen werden.

Weitere Informationen:

<https://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/bode-museum/ausstellungen/der-zweite-blick.html>

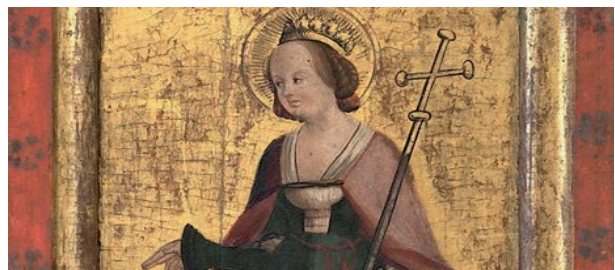
Nächste Termine in der Vortragsreihe:

30.01.2020 18:00 Uhr: **St. George as a Virgin Martyr? Boundaries and slippages in medieval and modern understandings of a 'universal' saint.**



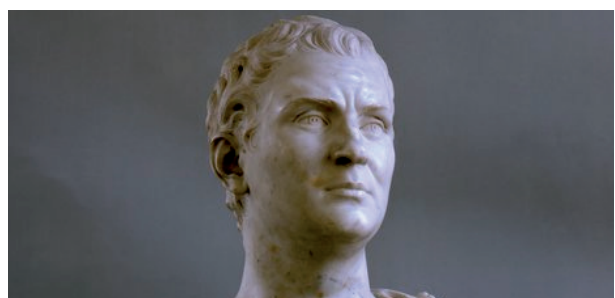
© Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin / Klaus Leukers

27.02.2020 18:00 Uhr: **Hidden Sex: gender ambiguity and celibacy in contemporary Catholic cultures**



© Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin / Antje Voigt

26.03.2020 18:00 Uhr: **Erotik des Sammelns. Der Antikenkult vor 1800 zwischen Kennerschaft und Begehren**



© Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin / Jörg P. Anders

PROJEKTFÖRDERUNGEN

Internationale Fortbildung „Queer Focus“

Das Kollektiv v.a.m.p.s konzipiert und realisiert Projekte ästhetischer Bildung für LGBTI*/queere Jugendliche und junge Erwachsene. Mit dem von der hms geförderten Projekt „Queer Focus“ hat sich v.a.m.p.s zum ersten Mal auf internationales Terrain begeben. Das Projekt wurde in vier Teilen in drei Ländern durchgeführt (Deutschland, Niederlande, Spanien), sechs Organisationen aus sechs europäischen Ländern haben mit jeweils mehreren Teilnehmenden an der zentralen Fortbildung



nik. Sie experimentierten mit szenischem Spiel und der Gestaltung von Kostümen und näherten sich auf diesem Weg einer eigenen künstlerischen Position. In einem Drehbuch, einem Storyboard und in Kostümskizzen wurde das gemeinsame Projekt dokumentiert.



in den Niederlanden teilgenommen, in dessen Rahmen künstlerische und filmische Methoden vermittelt

und technische Tools kennengelernt und erprobt werden konnten.

Die Teilnehmenden wurden an künstlerische Formate wie autobiografisches Erzählen und Performance herangeführt, sie erlernten die Grundlagen filmischen Arbeitens sowie den Umgang mit professioneller Film- und Tontechnik.

Insgesamt nahmen dreißig Jugendliche am Projekt teil, die Gruppe war gekennzeichnet durch eine große Heterogenität bzgl. der kulturellen und sprachlichen, aber auch bzgl. der Klassen- und Bildungshintergründe. Neben Schüler*innen nahmen auch Studierende und Absolventen teil, die bereits filmisch und künstlerisch gearbeitet hatten. Der gemeinsame Prozess verlief nicht immer spannungsfrei, bei der abschließenden Präsentation war die gesamte Gruppe jedoch stolz auf das gemeinsam erarbeitete Ergebnis.

Die Jugendlichen haben in der Zwischenzeit bereits begonnen, ihre Kenntnisse weiter zu geben und erste Folgeprojekte sind in Planung.

<http://v-a-m-p-s.org>

„CSD ist für Alte da!“ – ein Praxisleitfaden

„Wir sollten niemals diejenigen vergessen, die für unsere Freiheit gekämpft haben.“

Anlässlich der CSD-Saison 2019 haben der Dachverband Lesben und Alter und die Bundesinteressensvertretung schwuler Senioren (BISS) mit Unterstützung der **hms** einen Praxisleitfaden für einen altersgerechten CSD veröffentlicht. Die Handreichung wendet sich an Personen und Organisationen, die verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung von CSD-Veranstaltungen sind, sowie Vertreter*innen der Community und der lesbisch-schwulen Senior*innenarbeit, die CSD-Veranstalter*innen dazu ermutigen möchten, altersgerechte Maßnahmen in ihren Communitys einzuführen.

Der Leitfaden enthält eine Checkliste, die es Veranstaltenden ermöglicht, entlang der Punkte „Respekt und soziale Inklusion“, „Kommunikation und Information“, „Gesellschaftliches Engagement“, „Soziale Teilhabe“, „Infrastruktur“ und „Mobilität“ zu überprüfen, ob ihre Planungen dazu geeignet sind, die Teilhabe älterer Menschen zu fördern.

Mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde der Handreichung die Internetseite <https://csd-ist-fuer-alte-da.de> an die Seite gestellt.



In diesem Jahr haben bereits neun große und kleinere CSDs – darunter Köln, Hamburg und Berlin – ihr Konzept altersgerecht weiterentwickelt. Veranstaltende, die die Verpflichtungserklärung unterzeichnen und die Checkliste auf der Internetseite der Kampagne ausfüllen, können sich dafür bewerben auf der Internetseite als senioren-

freundliche Veranstaltung aufgeführt zu werden. Für Besucher*innen und Sponsor*innen gleichermaßen ein attraktiver Punkt.

Wir freuen uns über die gelungene Kampagne und hoffen, dass sie in den kommenden Jahren noch viele weitere Veranstaltungen um Teilnehmende aus der älteren Generation bereichert.

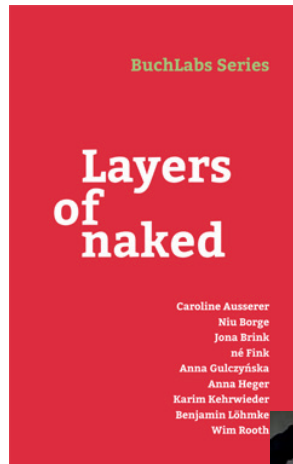
Mehr Informationen und Download der durch die hms geförderten Broschüre unter <https://csd-ist-fuer-alte-da.de>

PROJEKTFÖRDERUNGEN

„BuchLab II - page_turner“ im Waldschlösschen

Schreibwerkstatt in der Akademie Waldschlösschen

Im Rahmen einer sechstägigen Schreibwerkstatt gemeinsam ein Buch schreiben und es am letzten Tag gedruckt mit nach Hause nehmen!? Ambitioniert, aber möglich! Diese kreative Idee hat die Akademie Waldschlösschen unter dem Titel „BuchLab II“ mit Unterstützung der hms verwirklicht.



und Verleger begleitet, vielfältige Impulse und Anregungen begleiteten die Arbeit am eigenen Text.

Nach Hause reisten die Autor*innen mit dem Textband „Layers of naked“, noch warm aus der Drucker*innenpresse. Er kann unter der ISBN-Nr. 978-94-93149-02-1 für 10 Euro im Buchhandel erworben werden.



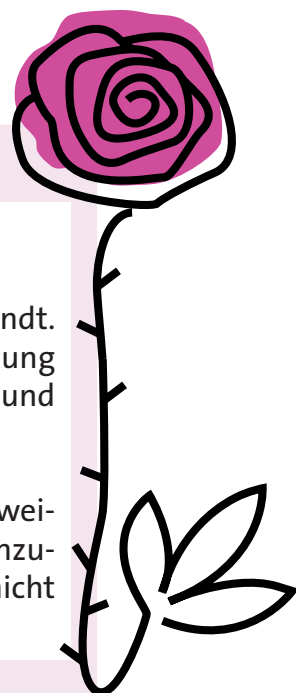
Die Teilnehmenden an dem in englischer Sprache umgesetzten Workshop waren eingeladen, sich mit unterschiedlichen queeren Lebensrealitäten und ihren queeren Schlüssel-erlebnissen auseinandersetzen und diese schreibend zu reflektieren. Der kollektive Schaffensprozess wurde von einem erfahrenen Journalisten

<https://www.buchlabs.org/books/naked>
<https://www.waldschloesschen.org>

Spendenquittung der hms vermisst?

Die Spendenquittungen der hms für 2019 werden im Januar 2020 versandt. Wer uns gespendet hat und bis Mitte Februar 2020 keine Spendenquittung erhalten hat, möge sich bitte bei uns melden (info@hms-stiftung.de) und die Anschrift angeben, an die die Quittung geschickt werden soll.

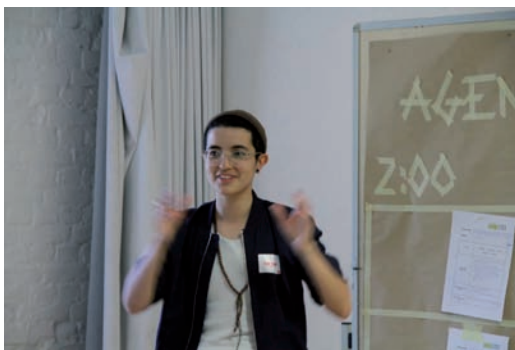
In diesem Zusammenhang möchten wir darum bitten, bei Spendenüberweisungen und Zustiftungen die eigene Adresse im Verwendungszweck anzugeben. Denn ohne Adresse können wir die Spendenquittungen leider nicht versenden.



Here we are!

Lesbians and Queers of Color: Nur Für Queer-BIPOC
Zwischen Hyper- und Unsichtbarkeit

Am 6. Juli fand, organisiert durch GLADT und LesMigraS, die Here We are! Conference: Lesben und Queers of Color und queere Geflüchtete: „Zwischen Hyper- und Unsichtbarkeit“ in der Werkstatt der Kulturen in Berlin statt. Es nahmen Schwarze und People of Color, queere Geflüchtete,



Aktivist*innen und engagierte Menschen der Community aus ganz Deutschland teil.

Ziel der Konferenz war es, Netzwerke zu knüpfen, Arbeit, Aktivismus, Erfahrungen und Ideen auszutauschen, Brainstorming zu betreiben, Solidarität zu fördern und gemeinsam Strategien zu entwickeln, um selbstbestimmt die gesellschaftliche Sichtbarkeit derjenigen zu stärken, die dies



für sich wünschen. Die Veranstaltung wurde als Open Space gestaltet, Planung und Durchführung lagen vollständig in den Händen der Teilnehmenden. Sechs Hauptthemen kristallisierten sich heraus, die gemeinsam bearbeitet wurden: Gesundheit, Alltag, Asyl und Migration, Körper, Femme (Un)Sichtbarkeit und Trans (Un)Sichtbarkeit. Es nahmen 45 Personen an der Veranstaltung teil, die vom intensiven Wissensaustausch und der breit gefächerten Vernetzung profitierten.

<https://gladt.de> <https://lesmigras.de>

Hinweis zum Datenschutz

Namen und E-Mail-Adressen von Abonnent*innen unseres Newsletters speichern wir ausschließlich für den Versand des **hms**-Newsletters. Die Anmeldung für den Newsletter der **hms** ist über unsere Internetseite möglich: <https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-newsletter.php>

Um sich vom Newsletter abzumelden, schicken Sie bitte eine Mail an newsletter-nein-danke@hms-stiftung.de. Nach der Abmeldung vom hms-Newsletter werden Ihre Daten umgehend gelöscht. Weitergehende Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite.

<https://hms-stiftung.de/web/sites/hms-x-datenschutz.php>

PROJEKTFÖRDERUNGEN

Weitere geförderte Vorhaben

Neben den im Newsletter 1/2019 vorgestellten Projekten haben wir wir folgende weitere Vorhaben gefördert:

AIDS-Hilfe Hessen e. V. - Fortbildungsseminar: **„Arbeit mit traumatisierten LSBTTIQ* Geflüchteten“** für die Mitarbeitenden der hessischen AIDS-Hilfen.

Artemis - Feministischer Frauensportverein e.V.: **Empowered in motion** - Kampfkunstwoche für FLTIQ

Bund Deutscher Pfadfinder_innen Landesverband Thüringen e.V.: **Pro_feministische Akademie in Thüringen**

Filmclub von der Rolle ´94 e.V.: **Queer feministische Aktionstage 2019 in Görlitz**

PLUS. Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V.: **Workshops „Unicorn refugees go Pride“**

Drama Panorama: Forum für Übersetzung und Theater e.V.: **Anthologie „Internationale queere Dramatik“** in deutscher Übersetzung

kcm - Schwulenzentrum Münster e.V.: **Theateraufführung „PHYSICAL“** (theaterpädagogisches Projekt)

LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.: **Kurze Filme für Geschlechtergerechtigkeit - Kurzfilmtour durch Sachsen**

Das Homosexuellenurteil des BVerfG aus rechtshistorischer Perspektive (Dissertationsschrift)

Bibliothek Rosa Winkel: Der Schwule und die Spießer. Provokation, Sex und Poesie in der Schwulenbewegung. Erschienen im **Männerschwarm-Verlag**, ISBN 978-3-86300-076-9

Queer Pain. Schmerz als Solidarisierung, Fotografie als Affizierung. Zu den Fotografien von Albrecht Becker (1920er-1990er Jahre), erscheint in 2020

„Hier bin ich ... wie ich bin“ Stand des Regenbogen NAK am Internationalen Jugendtag der neuapostolischen Kirche 2019

PROJEKTFÖRDERUNGEN - VOLLSTÄNDIGE ÜBERSICHT AUF [HMS-STIFTUNG.DE](https://hms-stiftung.de)

Trauerfeier für Josch

Am 25. Oktober 2019 fand auf dem Alten St.-Matthäus-Friedhof in Berlin die Trauerfeier für unseren Freund und Vorstandskollegen Josch Hoenes statt. Er war am 22. September völlig unerwartet verstorben.

Fast 200 Personen, darunter seine Herkunftsfamilie, Freund*innen und zahlreiche Aktivist*innen aus der queeren und aus der wissenschaftlichen Community erinner-



ten in berührenden Redebeiträgen an Josch als Familienmitglied, Netzwerker, Trans* Aktivist*innen und wichtigen Protagonisten der Trans* / Inter* Studies in Deutschland.

Statt Blumen wurde um Spenden an die hms gebeten. Es kamen 2.770 Euro zusammen, die in Abstimmung mit dem Kreis der Freund*innen an Projekte fließen werden, die Josch wichtig gewesen wären.



Einzugsermächtigung

An die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Postfach 12 05 22
10595 Berlin
Gläubiger-ID: DE93ZZZ00000392503

Die Mandatsreferenz-Nr. wird Ihnen gesondert mitgeteilt.

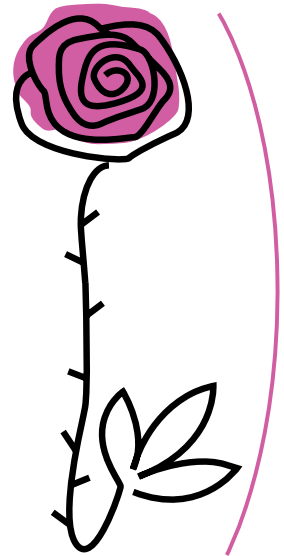
SEPA-Lastschriftmandat

Ich möchte die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützen.
Daher ermächtige ich die Stiftung

- ☐ einmalig
- ☐ monatlich
- ☐ vierteljährlich
- ☐ halbjährlich
- ☐ jährlich

Zahlungen i.H.v. _____ Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.



Name und Anschrift des Kontoinhabers/Zahlungspflichtigen

Kreditinstitut (Name und BIC Code)

IBAN (oder Kontonummer)

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Überweisung:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00
BIC: GENODEM1GLS

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Bitte drucken Sie die Seite aus und senden Sie sie uns per Post zu:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms) , Postfach 12 05 22, 10595 Berlin.

Alternativ könne Sie das ausgefüllte Formular auch gerne einscannen und uns per mail an info@hms-stiftung.de zusenden.

Gerne können Sie anstatt der Einzugsermächtigung auch einen Dauerauftrag zu Gunsten der hms einrichten.